

dierte er unter der strengsten Critik des Vaters, die Meisterwerke der Alten und Neuern und zwar oft Tage lang nur bey Wasser und Brod. Als Ismael Mengs mit seiner Familie 1744 nach Dresden zurückkehrte, behandelte er diese wieder wie zuvor, slavisch und erlaubte ihr besonders mit keinem Menschen den geringsten Umgang. Doch fand ein Italienischer Sänger (Annibali) Gelegenheit, den König mit den ausgezeichneten Talenten des jungen Mengs bekannt zu machen.

August liess sich von ihm in Gegenwart seiner Familie, des Grafen Brühl und einiger andern, in Pastell malen, und das Stück gerieth so zur Zufriedenheit des Königs, dass er dem jungen siebenzehnen jährigen Mengs 100 Ducaten dafür gab, und 600 Thaler Gehalt anwies.

Begierig, in der Kunst sich zu vervollkommen, gieng Mengs 1746 mit seinem Vater und zwey Schwestern nach Italien zurück, wo er besonders in Rom, bisher nur Nachahmer, nun selbst zu componiren anfieng. Seine erste Composition war eine heilige Familie. Hier ward er mit Margarethe Guazzi, einem schönen Bauermädchen bekannt, mit welchem er nachher zu einer sehr glücklichen Ehe sich verband